



Gemeinde Barleben

Beteiligungsbericht der Gemeinde Barleben 2019



Einführung

Die Gemeinde Barleben darf sich zur Erledigung der Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen.

Unter den §§ 128 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung erlaubt ist.

Gemeinden, die mindestens mit 5 v.H. an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des öffentlichen und des privaten Rechts beteiligt sind, haben entsprechend des § 130 Abs. 2 KVG LSA dem Gemeinderat mit dem Entwurf der Haushaltssatzung einen Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligung des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, enthalten.

Mit dem jährlichen Beteiligungsbericht soll demnach ein detaillierter Überblick über die gemeindlichen Eigengesellschaften und die Gesellschaften mit gemeindlicher Beteiligung gegeben werden.

Neben allgemeinen Informationen, wie Gegenstand des Unternehmens, Stammkapital, Anlagevermögen, Gesellschafter, Beteiligungen, Besetzung der Organe, werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes der Gesellschaften und Eigenbetriebe dargestellt. Auf die finanziellen Verflechtungen mit dem Haushalt der Gemeinde Barleben wird ebenso wie auf die kurz- und mittelfristigen Unternehmensziele sowie die Risiken der weiteren Entwicklung der Gesellschaften eingegangen.

Im nachfolgenden Bericht werden die Beteiligungen der Gemeinde Barleben aufgezeigt.

Übersicht über die Beteiligungen

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung	Gründung	Stammeinlage EUR	Anteil %
1.	Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft	1999	51.129,19	100
2.	Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	1991	103.000,00	100
3.	Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH	2006	2.500,00	10
4.	Kommunale IT-UNION e.G. (KITU)	2010	5.000,00	--
5.	Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	1991	2.556,46	10



1. Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft

Allgemeine Angaben

Die Gemeinde hat gemäß Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt die Bereitstellung von ausreichend geeignetem Wohnraum zu fördern. Für die in ihrem Eigentum befindlichen Objekte bedient sich die Gemeinde zur Durchführung dieser Aufgabe ihres Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft.

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Bewirtschaftung, Erweiterung sowie die Veräußerung der Immobilien, die sich in Eigentum des Eigenbetriebes befinden.

Der Eigenbetrieb „Wohnungswirtschaft“ der Gemeinde Barleben wurde mit Wirkung vom 01.01.1999 mit Zustimmung der Kommunalaufsicht durch den damaligen Betriebsausschuss gegründet.

Der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft wurde unter der Nummer 2183 im Handelsregister beim Amtsgericht Magdeburg eingetragen.

Als Betriebsleiter wurde Herr Jörg Meseberg durch Beschluss des Gemeinderates vom 17.09.2018 (BV - 0089/2018) wiederbestellt.

Angaben zum Jahresabschluss 2015

Der Betriebsleiter war während des gesamten Geschäftsjahres 2015 Herr Jörg Meseberg.

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft zum 31.12.2015 wird derzeit erstellt.

Nach Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer und das Rechnungsprüfungsamt wird der Jahresabschluss 2015 dem Gemeinderat zur Feststellung vorgelegt.

Wirtschaftlicher Ausblick 2019

Auf der Grundlage des Beschlusses 0068/2016 des Gemeinderates vom 29. September 2016 wird das Ziel verfolgt, die Wohnimmobilien des Eigenbetriebes durch Verkauf an die Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft Wolmirstedt (AWG e.G.) in genossenschaftliches Eigentum umzuwandeln. Die mit den Wohnungen zu verbindenden Genossenschaftsanteile sollen vorrangig den Bestandsmietern angeboten werden. Mit Notarvertrag vom 07.11.2018 UR Nr. 2296 /2018 der Notarin Krause, Wolmirstedt wurden die Mietgrundstücke an die AWG Wolmirstedt veräußert. Die Besitzübergabe soll entsprechend des Vertrages zum 01.01.2019 erfolgen.

Der Wirtschaftsplan 2019 liegt derzeit noch nicht vor.

2. Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf von Grundstücken sowie deren Beplanung, Entwicklung und Verwertung.

Zur Durchführung dieser Aufgabe wurde die Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt, gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist heute die Gemeinde Barleben, vertreten durch den Bürgermeister.

Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal unter der HR-Nr. B 102319. Ein Gesellschaftsvertrag liegt vor. Eine Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde letztmals 2010 notariell beurkundet. Dadurch wurde der kommunalen Rechnungsprüfungsbehörde des Landkreis Börde das nach § 54 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG LSA) vorgeschriebene Prüfungsrecht eingeräumt. Gleichzeitig wurden eine Regelung hinsichtlich der Aufstellung des Jahresabschlusses mit Lagebericht sowie die Veranlassung der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer vertraglich geregelt. Als weitere Änderung erfolgte die Umstellung des Stammkapitals von 200.000,00 DM auf 102.258,37 EUR und durch eine Erhöhung von 741,63 EUR die Anpassung auf einen Betrag von 103.000,00 EUR. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Gesellschaft wurde im Jahr 2013 eine Einlage in Höhe von 47.000,00 EUR durch den Gesellschafter eingebracht.

Hinsichtlich der Umsetzung des o. g. Aufgabengebietes ist vorgesehen, dass die GmbH durch den Erwerb von Flächen die Entwicklung einer den Zielen eines Öko-Konto entsprechenden grünordnerischen Gestaltung



vornimmt. Planerisch wird diese Aufgabe von einem Landschaftsarchitekten betreut. Für die gestalteten Flächen werden Öko-Punkte berechnet und interessierten Investoren als Bedarfsflächen zum Grünausgleich angeboten.

Die Geschäftsführung wird nach Wechsel durch Herrn Bernd Fricke seit 21. August 2017 wahrgenommen. Es ist nicht vorgesehen, dass weitere Mitarbeiter eingestellt werden.

Angaben zum Jahresabschluss 2017

Der vorliegende Jahresabschluss 2017 ist vom Steuerberater Axel Nährlich, Barleben, erstellt und vom Wirtschaftsprüfer Hermann-Josef Steffes, Leipzig, geprüft worden. Letzterer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 15.11.2018. erteilt. Das Unternehmen hat im Jahr 2017 einen Jahresfehlbetrag von 44.971,57 EUR (VJ Jahresüberschuss von 28.740,82 EUR) erwirtschaftet.

Am 17. Dezember 2018 wurde der Jahresabschluss 2017 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt und dem Geschäftsführer Herrn Bernd Fricke wurde die Entlastung erteilt.

Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, den Jahresfehlbetrag von 44.971,57 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Wirtschaftlicher Ausblick 2019

Die Grundstücksgesellschaft hat die Grundstücke im Baugebiet „Schinderwuhne Süd“ in der Vergangenheit erworben, um das Gebiet zu erschließen und die Baulandflächen sodann an Bauwillige zu veräußern. Für das Planjahr 2019 wird angenommen, dass die Erschließungsmaßnahmen zu einem großen Teil durchgeführt werden können.

Für 2020 ist die Fortsetzung der Erschließungsarbeiten geplant. Es wird davon ausgegangen, dass die Erschließungsarbeiten schon so weit fortgeschritten sind, dass eine Veräußerung von Grundstücken erfolgen kann.

Die weiteren Erschließungskosten sollen durch Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen finanziert werden. Soweit die Erschließung im Jahr 2020 abgeschlossen werden kann, wäre die Veräußerung der restlichen Baugrundstücke möglich.

3. Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH

Allgemeines

Die Gründung der gemeinnützigen Gesellschaft „Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH“ erfolgte gemäß Notarvertrag vom 08.11.2006 zum 01.01.2007. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 Euro (Landeshauptstadt Magdeburg 22.600,00 Euro, Gemeinde Barleben 2.500,00 Euro).

Da der Zoologische Garten Magdeburg in der Rechtsform der gGmbH betrieben wird, ist es möglich, dass neben der Stadt Magdeburg weitere umliegende Kommunen zu angemessenen Konditionen Gesellschafter werden können. Gesellschafter sind die Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Anteil von 90 % und die Gemeinde Barleben mit einem Anteil von 10%. Sitz der Gesellschaft ist Magdeburg.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß vorliegendem Gesellschaftervertrag die Unterhaltung und der Betrieb des Zoologischen Gartens sowie die Geschäftsbesorgung der Grusonischen Gewächshäuser in Magdeburg. Die Aufgaben bestehen in einer artgerechten Haltung, Vermehrung und Auswahl von Tieren zum Zwecke der Anschauung.

Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung und zum Schutz von bedrohten Arten bei und betreibt wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie.

Angaben zum Jahresabschluss 2017/Wirtschaftlicher Ausblick 2019

Der Vertrag mit der Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH wurde durch die Gemeinde Barleben gekündigt. Hierzu gibt es ein Gerichtsverfahren. Eine dingliche Umsetzung der Kündigung wurde noch nicht vorgenommen.



Aus diesen vorgenannten Gründen wird auf den Jahresabschluss 2017 und die wirtschaftlichen Aussichten für 2019 in dem Bericht nicht eingegangen.

4. Kommunale IT-UNION e.G. (KITU)

Allgemeines

Die Erwartungen an die Kommunen bezüglich ihrer Dienstleistungen für Bürger und Wirtschaft steigen stetig. Der Einsatz von Informationstechnologie (IT) ist ein zentrales Instrument, um den Herausforderungen gewachsen zu sein. Kommunen besitzen häufig nicht die personelle und fachliche Kompetenz, um den bestehenden Bedarf im Bereich der Kommunikations- und Internettechnologie zu erkennen und effizient umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund bieten sich die Bündelung der kommunalen Nachfrage, die Beratung der Kommunen bei der Bedarfsdefinition und der fachlich begleitete Einkauf der benötigten IT-Lösungen an. Mit der Gründungsversammlung am 22.12.2009 wurde die „Kommunale IT-UNION eG“ (KITU) ins Leben gerufen.

Zweck der Genossenschaft ist die umfassende Unterstützung ihrer Mitglieder zur wirtschaftlichen Versorgung mit IT-Dienstleistungen und IT-Lieferungen und damit der Förderung der durch die Mitglieder verfolgten öffentlichen Zwecke durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Gegenstand des Unternehmens ist die Erfassung und Strukturierung des Bedarfs der Mitglieder einschließlich des gemeinsamen Einkaufs der erforderlichen Lieferungen und Leistungen, die Beratung der Mitglieder zur wirtschaftlichen Optimierung der Nachfrage sowie die Bereitstellung von IT-Dienstleistungen einschließlich der Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen für Mitglieder sowie Deckung des festgestellten Bedarfs der Mitglieder über die Dienstleistungsgesellschaft „KID Magdeburg GmbH“.

Angaben zum Wirtschaftsjahr 2017

Bei der Genossenschaft handelt es sich um eine kleine Gesellschaft gemäß §267 des HGB. Die Kommunale IT-UNION eG(KITU) mit Sitz in Magdeburg ist registriert beim Amtsgericht Stendal und eingetragen unter der Registernummer GnR 259.

Der Jahresabschluss 2017 mit den Bestandteilen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht für das Geschäftsjahr wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt und in seiner Sitzung am 31.01.2018 beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresgewinn von 46,5 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) erzielt.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2017 1.050,9 TEUR (Vorjahr 613 TEUR). Die liquiden Mittel 554,2 TEUR (Vorjahr 330 TEUR) haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht.

Zum 31. Dezember 2017 betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung 542,4 TEUR und begründen sich mit zum Stichtag offenen Rechnungen an Kreditoren.

Die Generalversammlung hat den Jahresabschluss 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 46.513,06EUR festgestellt. Den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Wirtschaftlicher Ausblick 2019

In 2019 ist mit einer weiteren Steigerung der Erträge zu rechnen, hauptsächlich aus den laufenden vertraglichen Leistungen wie Hosting-, Pflege- und Betreuungsleistung für verschiedene Fachanwendungen. Zusätzlich geplante Leistungen wie Einführungs- und Erweiterungsleistungen für zentrale Anwendungen im Bereich Dokumentenmanagement, Finanzsysteme sollen das Portfolio erweitern und zusätzliche Erträge generieren. Auf Grund der erweiterten angebotenen Leistung erhöhen sich auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen, hauptsächlich durch ihren IT-Dienstleisters KID Magdeburg GmbH.

Der Wirtschaftsplan 2019 liegt derzeit noch nicht vor.



5. Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH

Allgemeines

Die IGZ Magdeburg GmbH wurde 1991 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 09. Oktober 2000 insgesamt neu gefasst. Danach ist der Gegenstand des Geschäfts die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und die Unternehmenssicherungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg.

Das IGZ Magdeburg ist seit seiner Gründung am 2. Mai 1991 zu einer wichtigen Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Region geworden. Heute gehört das IGZ Magdeburg zu einem der führenden und wirtschaftlich erfolgreichsten Technologiezentren Deutschlands.

Der Transfer von innovativen Ideen in die industrielle Praxis, die Initiierung sowie Unterstützung von Unternehmensgründungen und die Motivation für selbständige Beschäftigung sind vordringliche Ziele.

Darüber hinaus trägt das IGZ Magdeburg regionale Mitverantwortung zur Entwicklung und Verbreitung von Innovationspotentialen.

Dabei wird sich auf die Schwerpunkte Produkt- und Verfahrensentwicklung im Bereich der Automobilzulieferungsindustrie, Produktentwicklung im Maschinen- und Sondermaschinenbau sowie Entwicklungsfeld der Elektromobilität konzentriert. Hierdurch sollen weitere Unternehmen angezogen werden.

Dabei sichert die Unternehmensstruktur mit Unternehmen mit industrienaher Forschung, technologieorientierten Unternehmen, gewerblich produzierenden Unternehmen und produktnahen/allgemeinen Dienstleistern Synergien sowie Vorteile im logistischen und infrastrukturellen Bereich.

Unterstützungsmaßnahmen bei der wirtschaftlichen Umsetzung von innovativen Ideen sind unter anderem die hohe Flexibilität beim technologischen Ausbau und Gestalten der Nutzerflächen, umfangreiche Beratungs- und Betreuungsleistungen (Coaching), eine leistungsfähige Kommunikationsstruktur und die konzeptionelle Verbindung landesspezifischer Interessen.

Die Entwicklung macht deutlich, dass sich das IGZ Magdeburg zu einem infrastrukturellen Wirtschaftsfaktor an der Schnittstelle von Wirtschaft und Wissenschaft entwickelt hat.

Die Gesellschafter der IGZ GmbH sind die Landeshauptstadt Magdeburg (30,0 %), die Stadtsparkasse Magdeburg und die IHK Magdeburg (jeweils 25,2 %), die Universität Magdeburg (9,6 %) und die Gemeinde Barleben (10,0 %).

Angaben zum Wirtschaftsjahr 2017

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Beirat. Mit Wirkung zum 01.01.2017 wurde Herr Dr. Stefan Schünemann zum Geschäftsführer bestellt.

Konkrete Angaben über die Höhe und Art der Vergütung des Geschäftsführers wurde mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB im Anhang unterlassen.

Die IGZ Magdeburg GmbH beschäftigte 2017 neben der Geschäftsführung sechs Mitarbeiter (Vorjahr sieben Mitarbeiter).

Das IGZ Magdeburg GmbH hält Beteiligungen an der Gesellschaft „Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH“ von 10 %.

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt durch weitere Unternehmensgründungen und Unternehmenserweiterungen sowie der damit im Zusammenhang stehenden technologieorientierten Erweiterung der Infrastruktur, einschließlich der Einwerbung von Beratungsleistungen durch die IGZ Magdeburg GmbH.

Schwerpunkte der Arbeit des IGZ waren dabei



- die Initiierung, Coaching und Qualifizierung von Existenzgründungen,
- Beratung zum Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- die Projektanbahnung und Kooperationsvermittlung,
- Marketingaktivitäten, die Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen und
- die Mitwirkung bei regionalen Wirtschaftsfördermaßnahmen.

Auf einer Fläche von ca. 25.000 m² arbeiteten Ende 2017 im IGZ Magdeburg am Standort Barleben und Magdeburg 70 Unternehmen mit ca. 400 Arbeitsplätzen. Die Auslastung betrug zum Jahresende 87% (Vorjahr 77%).

2017 wurden etwa 135 Veranstaltungen (Vorjahr 145) schwerpunktmäßig für Weiterbildungsseminare, z. B. im IT-Bereich, im Marketing und Internetbereich, zu technologieorientierten Problemen, zum Gründungsgeschehen, zur Innovationsumsetzung und zur Fremdsprachenqualifizierung durchgeführt.

Eine weitere wichtige Säule der Wirtschaftlichkeit ist die technologieorientierte Beratungsleistung in Form des Wissens- und Technologietransfers.

Die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen wurde insbesondere mit dem Fraunhofer-Institut Fabrikbetrieb- und Automatisierung Magdeburg, mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal gepflegt.

Die Gesellschaft wird durch das Steuerbüro Anochin, Roters & Kollegen in Magdeburg beraten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2017 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft PKF FASSELT SCHLAGE aus Magdeburg geprüft.

Die Prüfung umfasst den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2017 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts 2017 gemäß §§ 317 ff HGB.

Die Prüfung ist um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG erweitert.

Die Gesamtprüfung des Jahresabschlusses wurde mit Datum vom 07.08.2018 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk festgestellt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 19.12.2018 den Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme von 9.034.914,43 EUR (Vorjahr 10.140.151,79 EUR) und einem Jahresfehlbetrag von 4.967,46 EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 58.620,924 EUR) festgestellt.

Durch die Gesellschafterversammlung wurde der Beschluss gefasst, den Jahresfehlbetrag 2017 i.H.v. 4.967,46 EUR mit dem Verlustvortrag i.H.v. 146.847,46 EUR zu verrechnen und der verbleibende Verlustvortrag i.H.v. 151.814,92 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen. Mit dem gezeichneten Kapital in Höhe von 25.564,59 EUR bleibt ein nicht gedeckter Fehlbetrag von 126.250,33 EUR.

Die Gesellschafterversammlung hat am 19.12.2017 dem Geschäftsführer für das Jahr 2017 die Entlastung erteilt.

Wirtschaftlicher Ausblick 2019

Die Gesamtlage der Gesellschaft kann weiterhin als gut bezeichnet werden. Das Hauptaugenmerk des IGZ Magdeburg ist, Unterstützungsmaßnahmen für technologieorientierte Unternehmensgründer wirkungsvoll einzusetzen. Die Existenzgründerqualifizierung und die Arbeit des ego-Piloten für die Landeshauptstadt Magdeburg wird in Trägerschaft des IGZ Magdeburg bis 2017 weiter durchgeführt. Das in 2015 begonnene und im Jahr 2016 fortgeführte Projekt ego.WISSEN hatte eine Laufzeit bis 31.05.2017 und wurde ab 01.09.2017 in einer weiteren Phase fortgesetzt und zunächst bis zum 31.03.2019 bewilligt.

Die Kooperationsbeziehungen des IGZ zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu Unternehmen aus Wirtschaft, zu Kammern und Verbänden und zu den politischen Bereichen sind weiter auszubauen und zu nutzen.

Der Wirtschaftsplan 2019 liegt derzeit noch nicht vor.



6. Sonstige Beteiligungen

Die Gemeinde Barleben ist weiterhin mit einem Anteil von unter 5 v.H. an der Sachsen-Anhaltinischen Landesentwicklungsgesellschaft (SALEG) mit Sitz in Magdeburg und der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA) ebenfalls mit Sitz in Magdeburg beteiligt.

Darüber hinaus ist die Gemeinde Barleben Mitglied im Zweckverband Technologiepark Ostfalen und im Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband.

Die Information zu aktuellen Themen dieser Verbände erfolgt durch die Vertreter der Gemeinde Barleben z.B. in Form einer mündlichen Berichterstattung in den Sitzungen des Gemeinderates oder durch Erarbeitung entsprechender Vorlagen für die Behandlung in den jeweiligen Gemeindegremien.

I. Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	205.616,88	202.324,84		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	287,00	369,00		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. fertige Erzeugnisse und Waren	610.597,60	555.674,49		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. sonstige Vermögensgegenstände	1.279,43	1.303,65		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
1. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	42.940,14	134.305,47		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.495,47	505,00		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehltrag	21.292,55	0,00		
Summe AKTIVA	883.509,07	894.482,45		

PASSIVA

	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	103.000,00	103.000,00		
II. Kapitalrücklage				
1. Kapitalrücklage	47.000,00	47.000,00		
III. Verlustvortrag				
1. Verlustvortrag	-126.320,98	-155.061,80		
IV. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss				
1. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	-44.971,57	-21.292,55		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehltrag	21.292,55	0,00		
Summe P A S S I V A	883.509,07	894.482,45		

II. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2017 - 31. Dezember 2017

		Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		<u>9.802,77</u>	<u>88.341,25</u>
2. Gesamtleistung		9.802,77	88.341,25
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	374,28		641,90
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>55,00</u>	429,28	0,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0,00	16.268,91
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.599,50		13.448,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.820,10</u>	10.419,60	4.539,00
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		314,05	83,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Grundstücksaufwendungen	214,20		1.710,65
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	904,90		2.240,92
c) Reparaturen und Instandhaltungen	59,50		89,25
d) Werbe- und Reisekosten	2.082,84		2.763,01
e) verschiedene betriebliche Kosten	7.853,35		8.296,85
f) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	18.288,00		0,00
g) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.793,44</u>	34.196,23	1.141,39
Übertrag		-34.697,83	38.401,77

	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016
	EUR	EUR	EUR
Übertrag		-34.697,83	38.401,77
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22,13	115,13
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.176,46	7.176,46
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-0,42</u>	<u>-0,23</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-41.851,74	31.340,67
12. sonstige Steuern		3.119,83	2.599,85
13. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss		<u><u>-44.971,57</u></u>	<u><u>28.740,82</u></u>

III. Anlagenspiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2017	Zugänge (davon Zinsen für Fremdkapital)	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2017	kumulierte Abschreibungen 01.01.2017	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen												
I. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	202.324,84	21.580,04	18.288,00	0,00	205.616,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	205.616,88
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.154,31	232,05	0,00	0,00	5.386,36	4.785,31	314,05	0,00	0,00	5.099,36	0,00	287,00
Zwischensumme	207.479,15	21.812,09	18.288,00	0,00	211.003,24	4.785,31	314,05	0,00	0,00	5.099,36	0,00	205.903,88
Summe Anlagevermögen	207.479,15	21.812,09	18.288,00	0,00	211.003,24	4.785,31	314,05	0,00	0,00	5.099,36	0,00	205.903,88

Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Breiteweg 50
39179 Barleben



Wirtschaftsplan 2019 und mittelfristige Finanzplanung 2020 bis 2022

Schriftlicher Bericht

Gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages der Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (nachfolgend: GmbH) hat die Geschäftsführung vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan vorzulegen. Dem Wirtschaftsplan ist eine dreijährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung sind dem Gesellschafter zur Kenntnis zu geben.

Anliegend werden der Wirtschaftsplan 2019 sowie die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2022 vorgelegt. Zum Vergleich dienen die Zahlen für die Jahre 2017 und 2018. Die Erträge und Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2017 entstammen dem geprüften und bestätigten Jahresabschluss.

Die Ansätze des Vorjahres werden in der Regel aus dem Wirtschaftsplan des Vorjahres entnommen. Für 2018 würde sich hier allerdings ein im höchsten Maße verzerrtes Bild ergeben. Dies ergibt sich aus der umfassenden Änderung der strategischen Planung des Gesellschafters. Für 2018 ist für das Baugebiet „Schinderwuhne Süd“ noch vom Bau einer Nahwärmeversorgung und dem Verkauf der Grundstücke an die GETEC ausgegangen worden. Insoweit beinhaltet der ursprüngliche Plan für 2018 entsprechende Umsatzerlöse. Auf der Ausgabeseite war die Rückzahlung der Darlehen an die Gemeinde Barleben geplant. Beide Ansätze sind nicht berücksichtigt. Um für 2018 ein annähernd den tatsächlichen Verhältnissen angepasstes Bild zu zeichnen, sind auch die Personalaufwendungen gekürzt worden, weil eine vertragliche Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Geschäftsführer noch nicht besteht. Im Übrigen dient dies der Liquiditätserhaltung der Gesellschaft. Die vorliegenden Zahlen für 2018 spiegeln in etwa den Geschäftsverlauf wider.

Aufgrund des vorgenannten Strategiewechsels wird das Baugebiet „Schinderwuhne Süd“ von der Gesellschaft selbst erschlossen. Für das Planjahr 2019 wird angenommen, dass die Erschließungsmaßnahmen zu einem großen Teil durchgeführt werden können. Als Einnahmeposten ist dementsprechend der von der Gemeinde Barleben gewährte Liquiditätskredit in voller Höhe veranschlagt. Auf der Ausgabeseite wurde ein gleich großer Betrag für die Kosten der Erschließungsarbeiten vorgesehen. Weiterhin ist eine anteilige Zahlung der Gemeinde Barleben für den Lärmschutzwall in Höhe von 200.000 Euro geplant. Die übrigen Einnahmen und Ausgaben sind im Wesentlichen konstant. Die Aufwendungen für Steuern wurden auf 4.000 Euro gekürzt, weil die Gemeinde Barleben den Hebesatz für die Grundsteuer B auf 450 vom Hundert gesenkt hat.

Für 2020 ist die Fortsetzung der Erschließungsarbeiten geplant. Es wird davon ausgegangen, dass die Erschließungsarbeiten gleichwohl schon so weit fortgeschritten sind, dass eine Veräußerung von Grundstücken erfolgen kann. Die weiteren Erschließungskosten sollen dabei durch Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen finanziert werden. Für die Fortsetzungsarbeiten am

Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

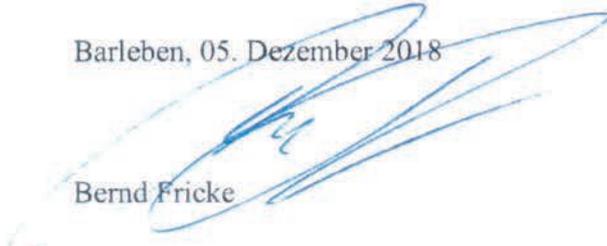
Breiteweg 50
39179 Barleben



Lärmschutzwall ist eine anteilige Erstattung seitens der Gemeinde Barleben in Höhe von 175.000 Euro vorgesehen.

Soweit die Erschließung im Jahr 2020 abgeschlossen werden kann, wäre sodann die Veräußerung der restlichen Baugrundstücke möglich. Der Verkauf der Grundstücke ist umfassend für 2021 geplant. In diesem Fall wäre es möglich, dass die Kredite der Gemeinde Barleben vollständig getilgt werden könnten. Für den Fall, dass die Grundstücksverkäufe verzögert erfolgen, wären die Darlehen entsprechend später zurückzuzahlen. Die geplanten 2,6 Mio. Euro beinhalten einen vollständig in Anspruch genommenen Liquiditätskredit in Höhe von 1,5 Mio. Euro sowie zwei weitere Kredite aus der Vergangenheit im Umfang von ca. 860.000 Euro und Zinszahlungen. Hierbei ist zu bemerken, dass die Laufzeit der Darlehen über ca. 511.000 Euro und 350.000 Euro vor dem Jahre 2021 endet. Die Laufzeit müsste entsprechend angepasst werden.

Barleben, 05. Dezember 2018


Bernd Fricke

Wirtschaftsplan 2017 bis 2022



Mittelfristige Finanzplanung

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR
1. Erträge						
1.1. Umsatzerlöse	9.803	6.000	6.000	2.006.000	3.006.000	6.000
1.2.1. Sonst. betriebl. Erträge	374	-	-	-	-	-
1.2.2. Zuführungen Kommune	-	-	1.500.000	-	-	-
1.2.3. Kredite von Banken	-	-	-	-	-	-
1.3. Sonstige Erträge	22	-	200.000	175.000	-	-
Summe 1	10.199	6.000	1.706.000	2.181.000	3.006.000	6.000
2. Aufwendungen						
2.1. Personalaufwand	10.420	500	12.000	12.000	12.000	12.000
2.2. sonst. betriebl. Aufwendungen	34.196	20.000	1.500.000	1.900.000	20.000	20.000
2.3. Steuern	3.120	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
2.4. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	7.176	7.176	7.176	7.176	-	-
2.5. außerordentl. Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
2.6. Darlehen bei der Gemeinde	-	-	-	-	2.600.000	-
2.7. Errichtung eines Ökokonto	-	-	-	-	-	-
2.8. Quartierentwicklung - städtebauliche Sanierung	-	-	-	-	-	-
Summe 2	54.912	33.676	1.523.176	1.923.176	2.636.000	36.000
Stand 01.01.	-	44.713	-	110.435	368.259	738.259
Einnahmen	10.199	6.000	1.706.000	2.181.000	3.006.000	6.000
Ausgaben	54.912	33.676	1.523.176	1.923.176	2.636.000	36.000
Stand 31.12.	-	44.713	110.435	368.259	738.259	708.259

1. Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	31.12.2017 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	435.960,12	208.735,70
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.725,75</u>	<u>25.832,69</u>
	450.685,87	234.568,39
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>554.225,67</u>	<u>329.764,10</u>
	1.004.911,54	564.332,49
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>20.942,41</u>	<u>23.456,19</u>
Summe der Aktivseite	<u><u>1.050.853,95</u></u>	<u><u>612.788,68</u></u>

	31.12.2017 EUR	Passivseite Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	255.000,00	200.000,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	<u>5.000,00</u>	<u>0,00</u>
	260.000,00	200.000,00
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	42.567,88	41.855,88
2. Andere Ergebnisrücklagen	<u>140.191,95</u>	<u>133.788,66</u>
	182.759,83	175.644,54
III. Jahresüberschuss	<u>46.513,06</u>	<u>7.115,29</u>
	489.272,89	382.759,83
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	5.621,00	5.180,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>7.260,00</u>	<u>7.260,00</u>
	12.881,00	12.440,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.278,21	6.946,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>542.421,85</u>	<u>210.642,41</u>
	548.700,06	217.588,85
Summe der Passivseite	<u>1.050.853,95</u>	<u>612.788,68</u>

**2. Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017**

	2017 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	4.104.438,56	3.142.244,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>682,51</u>	<u>12.244,01</u>
Gesamtleistung	4.105.121,07	3.154.488,06
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	965.872,65	624.530,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.957.269,29</u>	<u>2.407.262,43</u>
	<u>3.923.141,94</u>	<u>3.031.793,05</u>
Rohergebnis	181.979,13	122.695,01
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>132.452,11</u>	<u>119.317,58</u>
Zwischensumme	49.527,02	3.377,43
5. Erträge aus einer Beteiligung	2.700,54	3.659,23
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	78,63
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>77,00</u>	<u>0,00</u>
Finanzergebnis	2.623,54	3.737,86
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>5.637,50</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>46.513,06</u>	<u>7.115,29</u>
10. Jahresüberschuss	<u>46.513,06</u>	<u>7.115,29</u>

Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH
Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva		Passiva	
	€	€	T€
	Stand am 31.12.2016		Stand am 31.12.2016
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	1.431,62		
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.780.659,31		
2. technische Anlagen und Maschinen	24.412,00		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.273,55		
III. Finanzanlagen (Beteiligungen)	7.813.344,86		
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	145.710,23		
2. sonstige Vermögensgegenstände	459.288,63		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	375.418,02		
	980.416,88		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	110.914,28		
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	126.250,33		
	9.034.914,43		
Treuhandvermögen	64		
	71.976,96		
	1.525,25		
	3.023.457,93		
	201.610,45		
	5.808.320,80		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		
	26		
	10.140		
	9.034.914,43		
	71.976,96		
	64		
	4		
	6.576		
	207		
	1.569		
	533		
	1.225		
	3.327		

Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH
 Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.532.037,81	1.550
2. sonstige betriebliche Erträge		866.306,25	977
		<u>2.398.344,06</u>	<u>2.527</u>
3. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)		449.186,66	412
		<u>1.949.157,40</u>	<u>2.115</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	215.235,40		293
b) soziale Abgaben	42.650,23		44
	<u>257.885,63</u>		<u>337</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	977.859,54		979
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	651.189,33		774
		<u>1.886.934,50</u>	<u>2.090</u>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38,56		1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.633,07		106
		<u>-60.594,51</u>	<u>-105</u>
		1.628,39	-80
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-2.603,56</u>	<u>-8</u>
10. Ergebnis nach Steuern		4.231,95	-72
11. sonstige Steuern		9.199,41	-13
12. Jahresfehlbetrag		<u>-4.967,46</u>	<u>-59</u>

ANLAGENSPIEGEL zum 31.12.2017

**Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH
Barleben**

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.431,62	66.000,00	0,00	65.998,00	1.431,62	1.433,62
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	67.431,62	66.000,00	0,00	65.998,00	1.431,62	1.433,62
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.665.892,97	235,71	970.312,18	17.924.437,66	234,71	7.780.659,31
2. technische Anlagen und Maschinen	63.425,86	0,00	3.021,00	35.992,86	0,00	24.412,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.156.541,33	711.083,59	4.526,36	2.146.448,27	711.020,08	10.093,06
Summe Sachanlagen	28.885.860,16	711.319,30	977.859,54	20.106.878,79	711.254,79	8.778.981,37
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	2.556,46	0,00	0,00	0,00	0,00	2.556,46
Summe Finanzanlagen	2.556,46	0,00	0,00	0,00	0,00	2.556,46
Summe Anlagevermögen	28.955.848,24	777.319,30	977.859,54	20.172.876,79	777.252,79	8.782.971,45